

Sportplatz-Spende aufgearbeitet

Königstein. Die umstrittene Großspende über 100 000 Euro von Sportplatz-Investor ten Brinke an den Schneidhainer Sportverein Blau-Weiß (TZ berichtete ausführlich) ist für den Magistrat aufgearbeitet. Von der Vorsitzenden der ALK-Fraktion, Dr. Hedwig Schlachter, im Haupt- und Finanzausschuss nach dem aktuellen Stand der Dinge befragt, sagte Bürgermeister Leonhard Helm (CDU), neue Entwicklungen gebe es derzeit nicht. Der Verein habe das ihm in zwei Tranchen zugeflossene Geld zwischenzeitlich ebenfalls in zwei Portionen an die Stadtkasse überwiesen.

Helm sagte, beim Sportverein sei man derzeit damit beschäftigt, einen Strich unter die unschöne Angelegenheit zu ziehen. Der bis zur nächsten Mitgliederversammlung eingesetzte Interimsvorstand arbeite die Problematik sehr offen und glaubhaft auf und auf einen wirklichen Neuanfang hin. Zu näheren Hintergründen wollte Helm sich nicht äußern. Man beteilige sich nicht an Gerüchten und sei auch keine Untersuchungsbehörde, sagte er. Wenn der neue Vorstand im Amt sei, so Helm, müsse die Angelegenheit dann aber auch erledigt sein. Neues Vertrauen im Rahmen eines fairen Miteinanders könne sich dann bilden, sagte er und räumte ein, dass das Verhältnis der Stadt zum Investor „allerdings etwas gespannt“ sei. Auf die mehrfach gestellte Frage, ob nur der Sportverein Geld bekommen habe, oder auch die Musiker, soll ten Brinke geantwortet haben, diese hätten sich „nicht gemeldet“. *as*